



Es gilt das gesprochene Wort

Rede von Frau Staatssekretärin Carolina Trautner beim Jubiläum „30 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit“ am 16. September 2019 in Nürnberg

Meine Damen und Herren!

Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“ – auch im Namen von Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, von der ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln darf. Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen zu sein und gemeinsam mit Ihnen 30 Jahre Beratungsstelle Barrierefreiheit hier in Nürnberg feiern zu dürfen. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich der Bayerischen Architektenkammer recht herzlich!

Meine Damen und Herren!

Die meisten von uns bewegen sich ganz selbstverständlich im öffentlichen und privaten Raum: Wir gehen ins Café um die Ecke, fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder nutzen das Internet, wenn wir uns mit anderen auszutauschen wollen. Allzu leicht vergessen wir dabei, dass viele Menschen dabei auf Barrieren stoßen, die ihnen das Leben erschweren – oftmals völlig unnötig auch im Kleinen und Verborgenen. Vor allem für Menschen mit Behinderung, für ältere Menschen, aber auch für Familien mit kleinen Kindern sind so manche baulichen und technischen Hindernisse eine echte Herausforderung und auch ein Verlust an Lebensqualität.

Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, wie mühsam und auch ärgerlich es manchmal war, als junge Mutter mit Kinderwagen und einem Baby unterwegs zu sein. Schon kleine Hindernisse wie eine Treppe ohne Aufzug oder auch nur ein paar Stufen vor dem Eingang zur Arztpraxis wurden zum echten Problem. Ohne die tatkräftige Unterstützung von hilfsbereiten Menschen wäre ich da oft verzweifelt.

Meine Damen und Herren!

Ich bin überzeugt: Barrierefreiheit ist noch viel mehr. Sie ist ganz wesentliche Voraussetzung und unverzichtbarer Bestandteil einer inklusiven Gesellschaft.

Für jeden ist das Leben leichter ohne Barrieren. Barrierefreiheit ist also ein Gewinn für uns alle! Für Menschen mit Behinderung bedeutet Barrierefreiheit mehr Freiheit und Selbstbestimmung im Alltag und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Deswegen wollen wir in Bayern als Staatsregierung Barrieren gemeinsam abbauen. Unter dem Motto „12 Ministerien, 1 Ziel: barrierefrei zum Miteinander!“ haben wir das Programm „Bayern barrierefrei“ aufgelegt und für die Umsetzung Staatssekretärsausschuss „Bayern barrierefrei“, den ich leiten darf, eingerichtet. „Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen Wirklichkeit werden zu lassen, ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe. Doch ich bin überzeugt: Sie kann gelingen, wenn alle Kräfte in unserer Gesellschaft zusammenwirken – jeder in seinem Verantwortungsbereich.

Ich freue mich, dass hier alle Ministerien an einem Strang ziehen, um auf dem gemeinsamen Weg weiter voranzukommen – ein Weg, auf dem wir möglichst viele überzeugte Partner mitnehmen wollen – sei es in den Kommunen, der Wirtschaft oder auch in Vereinen. Das vielfältige Engagement in ganz Bayern macht mich zuversichtlich und auch mutig, in dieser wichtigen Aufgabe nicht nachzulassen. Ein besonders kompetenter und wertvoller Partner ist seit vielen Jahren die Beratungsstelle Barrierefreiheit hier in Nürnberg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten durch fachübergreifende, kostenlose Erstberatung direkte Unterstützung, und sind zudem wichtige Multiplikatoren für das Thema „Barrierefreiheit“. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen dafür ganz herzlich zu danken. Gemeinsam leisten Sie mit Ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag, um Barrieren abzubauen – mit hoher fachlicher Expertise, großem Engagement und viel Erfolg.

Meine Damen und Herren!

Doch „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. So hat Franz Kafka es treffend formuliert. Ich denke: Wir sind auf unserem anspruchsvollen Weg, gemeinsam schon ein gutes Stück weitergekommen – auch wenn das Ziel noch längst nicht erreicht ist und wir uns auch noch längst nicht zufriedengeben wollen.

Aber klar ist auch: Alleine schaffen wir es nicht. Vielmehr brauchen wir überzeugte Wegbegleiter, wie hier in der Beratungsstelle „Barrierefreiheit“ in Nürnberg. Nochmals: Herzlichen Dank für unsere vertrauensvolle Partnerschaft – seit nunmehr 30 Jahren. Und als sichtbares Zeichen für unser wertvolles Miteinander darf ich Ihnen nun das Signet „Bayern barrierefrei“ überreichen.

Ich freue mich auf unseren weiteren Weg, auf dem wir auch künftig aufmerksam Barrieren aufspüren und gemeinsam für die Menschen, denen sie im Weg stehen, abbauen.